

Idol

You will never be alone..

Von Angel_of_Thursday

Kapitel 5: Geheimnis gelüftet

Auch Kaoru wurde seltsam angestarrt als er den Probenraum wieder betrat. "Was war denn das?!", kam es sofort von Die und alle warteten gespannt auf die Antwort. "Hier Kyo" Er gab dem Sänger sein Handy wieder. "Sag deinem Sohn, dass sein Leader auch her kommt." Grinsend vernahm er die nun noch verwirrteren Blicke der anderen auf sich. "Hä? Was zum Henker? Kao???" Die konnte es absolut nicht fassen. Kaoru lud einfach so ein fremdes Mädchen, das wahrscheinlich auch noch ein extremes Fangirl war, zu ihrer Probe ein?! "Erklärung gibt's später.", meinte der Leader nur trocken, lächelte dann Toshiya zu, der daraufhin wissend nickte und ebenfalls lächelte. Nun verstand Die gar nichts mehr. Wie konnten sie sein armes Hirn so überfordern? "So, das war Pause genug, jetzt wird weiter geprobt!"

"Und du darfst jetzt mit, weil?", fragte Saku sichtlich verwirrt. "Pssst, Geheimnis." Breiter konnte sie wirklich nicht mehr grinsen, als sie sich den Zeigefinger vor den Mund hielt. Saku löcherte sie schon mit Fragen seit dem sie los gegangen waren. Aber nun lief er schweigend neben ihr her bis zur nächsten U-Bahn-Station.

Immer wieder warf Saku Naoko einen Blick von der Seite zu. Er würde zwar wirklich nur zu gerne wissen, warum sie jetzt plötzlich zur Bandprobe von Dir en Grey mitkommen durfte, da nicht mal sein Vater gewusst hatte, warum Kaoru dem zugestimmt hatte, aber er war auch sehr froh darüber Naoko mal wieder fröhlich zu sehen. Es war seit Ewigkeiten das erste Mal, dass er sie grinsen sah und das freute ihn wirklich sehr.

"Trotzdem wäre es mir lieber, wenn wir weiter geprobt hätten.", meinte Naoko schließlich etwas zerknirscht. Das war mal wieder typisch. Wäre dies ein Manga, hätte Saku jetzt einen riesengroßen Tropfen über dem Kopf hängen.

"Ich meine der Auftritt ist in ein paar Tagen und wir haben echt noch irre Probleme mit den Liedern, die wir ausgesucht haben. Und-" Bevor sie weiter reden konnte, zerrte Saku sie plötzlich mit. "Schnell, das ist unsere Bahn!" Sie rannten also so schnell sie konnten und schafften es noch gerade in die Bahn, bevor die Türen sich schlossen. "Puh, das war knapp. So, nur zwei Haltestellen, dann müssen wir raus." Saku sah auf die Uhr. Es war schon eine Stunde später als er geplant hatte da zu sein. Naoko betrachtet ihn kritisch.

"Warst du schon öfter bei einer Probe von denen?" Sie legte den Kopf schief. "Ja, nein, also..." Saku kratzte sich am Kopf. "Ich war schon ein paar mal in ihrem Probenraum, aber meistens waren nicht alle da, also ist das quasi heute auch das erste mal für

mich."

"Aha..."

"Was aha?"

"Nichts, nur so." Nun sah Saku sie wieder verwirrt an. "Also heute bist du mir echt ein Rätsel... und Kao auch... der hat doch sonst immer etwas auszusetzen... und du redest ein Mal am Telefon mit ihm und schon darfst du zur Probe?"

"Oh, hier müssen wir raus, richtig?" Schon waren sie wieder auf dem Weg nach oben Richtung Straße. "Und wo lang müssen wir jetzt?" Sie sah sich suchend um. In dieser Gegend war sie vorher noch nicht gewesen. Gerade wurde ihr bewusst, dass sie noch immer ihre Schuluniform trug. Gott, wie peinlich war das denn bitte? Und Sachen zum umziehen hatte sie auch keine dabei. Das war mal wieder typisch. Da würde sie ihre Lieblingsband treffen und das ganz Klischeehaft wie eines dieser kreischenden Fangirls vor einer Konzerthalle aussehen. Oh nein! Sie warf Saku einen giftigen Blick zu. Der hatte sich natürlich umgezogen.

"Huh? Was ist denn jetzt? Da müssen wir lang!" Er zeigte in die Richtung. "Ach nichts.", grummelte sie und lief ihm nach. Am richtigen Gebäude angekommen, wählte Saku wieder die Nummer seines Vater, damit er sie abholen konnte, weil sie sonst nicht ins Gebäude kommen würden. Grummelnd stierte Naoko auf ihre Füße und verfluchte sich weiterhin, dass sie keine Klamotten zum wechseln dabei hatte und dass sie ihrer Freundin nicht die Wahrheit sagen konnte, wohin sie mit Saku wirklich ging. Zumindest an diesem Tag nicht. Aber sie würde sie bestimmt nicht immer anlügen, das hatte Aya einfach nicht verdient. Leise seufzte sie.

Saku, der aufgehört hatte zu telefonieren, stubste sie nun fragend an. "Was hast du?"

"Hmm... ich mag es nicht Aya so anzulügen."

"Achso, ja...", murmelte Saku, verstand nur zu gut, wie es Naoko in diesem Moment ging, hatte er seinem Freund vor einer Weile doch auch so viel verheimlichen müssen.

"Ich kann ja verstehen, dass das nicht jeder wissen soll, wer Dein Vater ist und so..."

Wieder seufzte sie leise. "Moment, das hat dir Kaoru erzählt??"

"Jetzt tu nicht so, als wäre das nicht offensichtlich gewesen." Sie verschränkte die Arme vor der Brust. "Natürlich habe ich ihn gefragt, warum du Kyos Nummer hast, da hat er es mir gesagt." Saku blinzelte verwirrt. was war denn mit Kaoru los?

"Oi, Saku!", kam es plötzlich von der Tür. Und da stand er auch schon. Kyo. DER Kyo! Naoko schluckte wieder einmal, versuchte sich ihre Nervosität aber nicht anmerken zu lassen. Kyo hielt die Tür für sie auf und ging dann mit ihnen zum Aufzug. Erst dort fiel Saku auf, dass er unhöflich war.

"Oh, Dad, das ist Naoko, Leader unserer Schulband. Naoko, das ist Kyo." Sie verbeugte sich. "Hallo" Er tat es ihr gleich.

"Wie war das nochmal am Telefon?", fragte der Sänger schmunzelnd. und versuchte sie dabei auch zu testen. War sie tatsächlich ein extremes Fangirl und konnte nur am Telefon so taff sein oder schätzte er sie falsch ein.

Naoko hob die linke Augenbraue. "Ich bleibe dabei, zwei Stunden weiter proben wären wichtiger gewesen.", knurrte sie fast in Sakus Richtung, der daraufhin leicht zusammen zuckte. "Ha, ha, die ist gut. Ich mag sie!", meinte Kyo lachend. Dann öffnete sich auch schon der Aufzug und gab den Blick auf das Stockwerk frei, in dem Dir en Grey ihren Probenraum und Aufnahmestudio hatten.

Stauend blickte sich Naoko um. So erfolgreich wäre sie eines Tages gerne auch einmal. Saku war beim ersten mal auch so verzaubert gewesen, doch jetzt staunte er schon nicht mehr ganz so extrem. Kyo betrat den Probenraum zuerst. "Da sind wir." Er begab sich sogleich zu Die auf die Couch. Saku betrat den Raum als nächstes und dann

Naoko.

Alle Blicke lagen auf ihr. "Hallo", murmelte sie leise und wurde etwas rot um die Nase. "Kao, die sieht ja fast aus wie du als Frau!" Die klatschte in die Hände und lachte, stellte er sich doch gerade ihren Leader in Naokos Schuluniform vor. Kaoru kam unterdessen auf sie zu und legte einen Arm um sie. "Ok, du weißt ja, wer wer ist. Und wenn sich der Lachsack aka Die mal wieder eingekriegt hat" Er strafte diesen mit einem strengen Blick, woraufhin Die tatsächlich zu lachen aufhörte, aber nicht umhin kam weiter dämlich zu grinsen. "Also Leute, das ist Naoko, meine Tochter."